

AIR Krems
Projektbericht
Gitte Schäfer

Die Kuratorin Dr.Nicole Fritz hat mich eingeladen am Ausstellungsprojekt « Fremde Blicke » teilzunehmen. Ein einmonatiger Aufenthalt im Air Krems sollte mir die Möglichkeit bieten, vor Ort Arbeiten zu realisieren. Unter dem Motto „Reisende im Körper der Stadt“ wurden in dem ortspezifisch und ergebnisoffenen Projekt der Kunsthalle Krems insgesamt vier ausländische Künstler/innen eingeladen, die Doppelstadt Krems/Stein zu besuchen und sich auf die Suche nach der Identität der Stadt zu begeben.

Für die Ausstellung habe ich vor Ort Arbeiten entwickelt, die durch die lokale Kultur und Geschichte beeinflusst wurden.

Heurigenbuschen und Hütersterne sowie Geschichte/ Geschichten und Anekdoten der Stadt haben mich zu neuen Arbeiten angeregt.

Angereist bin ich mit einer vagen Idee und leeren Händen. Meine ersten Erkundungen und Streifzüge durch die Stadt führten mich zur Carla Caritas, Altwaren Händlern, dem bestens sortierten Handwerks, Eisen- und Alltagswaren Geschäft Neunteufel und Handarbeitsläden. Mehrmals bin ich nach Wien gefahren, auf den Flohmarkt und auch um mir Ausstellungen anzusehen.

Das helle grosszügige Atelier mit Blick auf die Donau ermöglichte mir ein konzentriertes Arbeiten. Die Räume bestens ausgestattet, eine Putzfrau kommt einmal die Woche, die Bibliothek im Haus versorgt einen unkompliziert mit Büchern, Fahrräder die man benutzen kann, - für alles ist gesorgt., ein unglaublich nettes Team das einem mit jeder Frage und Bitte weiterhilft.

Die Nähe zu Wien, die Möglichkeit so leicht Stadt zur Verfügung zu haben lässt einen in Ruhe mit der Arbeit und die Landschaft und die ländliche Atmosphäre besonders geniessen.

Die Stadt Krems/Stein hat gemessen an ihrer Grösse extrem viel Angebote zur Beschaffung unterschiedlichster Arbeitsmaterialien. Alles was nicht in Krems zu bekommen ist lässt sich in Wien besorgen

Der Austausch mit den anderen Stipendiaten war leider nicht allzu intensiv, meine Initiative auch nicht, da die Vorbereitungszeit zur Ausstellung sehr kurz war.

Die hügelige Landschaft, den Blick auf den Fluss, die archaischen Weinberge und die gute Luft habe ich besonders genossen.

Die Kremser begegneten mir alle ausnahmslos offen und freundlich. Ich habe eine wunderbare Zeit an der Donau erlebt.